

2013
2014

Tätigkeitsbericht

Institut für Anwaltsrecht

Dokumentationszentrum für
Europäisches Anwalts- und
Notarrecht

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

PROF. DR. MARTIN HENSSLER
PROF. DR. HANNS PRÜTTING



Inhaltsverzeichnis

A. Das Institut für Anwaltsrecht	4
I. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des nationalen Berufsrechts	4
1. Buchprojekte	4
a) <i>Kommentar Berufsrecht</i>	5
c) <i>Kommentar Medizinrecht</i>	5
d) <i>Kommentar Partnerschaftsgesellschaftsgesetz</i>	6
e) <i>Formularbuch für die Anwaltskanzlei</i>	6
f) <i>Bibliographie des Anwaltsrechts</i>	7
g) <i>Kommentar Rechtsdienstleistungsrecht</i>	7
h) <i>Handbuch Anwaltliches Berufsrecht</i>	7
2. Einzelprojekte	8
a) <i>Grundlagenthemen</i>	8
b) <i>Sozietätsrecht</i>	8
c) <i>Rechtsdienstleistungsrecht</i>	9
d) <i>Berufspflichten</i>	10
e) <i>Zivilrechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit</i>	10
f) <i>Vergütungsrecht und Kostenfinanzierung</i>	10
g) <i>Anwaltliche Werbung / Spezialisierung</i>	11
h) <i>Miscellanea</i>	11
3. Dissertationsprojekte	11
II. Dokumentarische Arbeit.....	12
III. Gremientätigkeit.....	12
IV. Schriftenreihe des Instituts.....	12
B. Das Dokumentationszentrum.....	15
I. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Anwalts- und Notarrechts	15
1. <i>Japanische Publikation zum Anwaltsrecht</i>	15
2. <i>Englischsprachige Publikation zu den weltweiten Rechtsanwaltschaften</i>	15
3. <i>Kolumne Blick ins Ausland</i>	16
4. <i>Kolumne Legal Ethics</i>	16
5. <i>Notarrecht</i>	16
II. Arbeit des Dokumentationszentrums.....	16
1. <i>Informationsplattformen</i>	16
2. <i>Servicetätigkeit</i>	17
3. <i>Auslandskontakte / -aufenthalte</i>	17
4. <i>Gremientätigkeit</i>	17
C. Anwaltsorientierte Juristenausbildung durch das Institut für Anwaltsrecht	19
I. Vorlesungen.....	19
1. <i>Ringvorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf"</i>	19
2. <i>Vorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf"</i>	19
3. <i>Vorlesung "Anwaltliche Rhetorik"</i>	19
II. Seminare	20
1. <i>Seminar "Vertragsgestaltung"</i>	20
2. <i>Seminar "Anwaltliche Gesprächsführung "</i>	20
3. <i>Seminar "Mandatsbearbeitung und Zeitmanagement "</i>	20
4. <i>Seminar „Anwaltliches Projektmanagement“</i>	21
III. Weitere Elemente der Kölner Anwaltsausbildung.....	21
IV. Wirtschaftsjurist	21

V. Fachanwaltsausbildung	22
D. Anhang: Dokumentation	23
I. Veröffentlichungen	23
II. Vorträge	27
1. Vorträge von Hensler	27
2. Vorträge von Prütting	28
3. Vorträge von Kilian	28
4. Vorträge von Deckenbrock	29
III. Kölner Literatur zum Anwaltsrecht	29
1. Kommentare	29
2. Handbücher	30
3. Systematische Darstellungen	30
4. Lehrbücher	30
IV. Schriftenreihe des Instituts für Anwaltsrecht	30

A. Das Institut für Anwaltsrecht

I. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des nationalen Berufsrechts

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich des nationalen anwaltlichen Berufsrechts der Forschungstradition des Instituts entsprechend erneut sowohl aktuelle berufsrechtliche Fragestellungen aufgegriffen als auch längerfristige Grundlagenprojekte vorangetrieben. Erneut mehr als 50 Veröffentlichungen seit der vergangenen Mitgliederversammlung sind ein Beleg dafür, dass Köln seine Spitzenstellung als Zentrum anwaltsrechtlicher Forschung in Deutschland behaupten konnte.

1. Buchprojekte

Die „Kölner Anwaltsliteratur“, d.h. von den Direktoren und Mitarbeitern verfasste und/oder herausgegebene Titel zum Anwaltsrecht, sowie die institutseigene Schriftenreihe sichert dem Kölner Institut für Anwaltsrecht mit weitem Abstand eine Spitzenstellung in der anwaltsrechtlichen Forschung. Durch mittlerweile zwölf Werke werden in unterschiedlicher Darstellungsform und Tiefe zielgruppengerecht sämtliche Bereiche des Anwaltsrechts abgedeckt: Kommentare zur BRAO (*Henssler/Prütting*, Verlag C.H. Beck) und zum PartGG (*Henssler*, Verlag C.H. Beck), Handbücher zum Sozietätsrecht (*Henssler/Streck*, Verlag Otto Schmidt), zum Berufsrecht (*Kilian/vom Stein/Offermann-Burckart*, Anwaltverlag), zur Mediation (*Henssler/Koch*, Anwaltverlag) und zur alternativen Streitbeilegung (*Prütting*, Verlag C.H. Beck), Ausbildungsliteratur zur Mediation (*Henssler*, FernUniversität Hagen), zum Anwaltsrecht (*Kilian*, Verlag C.H. Beck) und zur Berufspraxis/Schlüsselqualifikationen (*Kilian*, Verlag C.H. Beck) sowie monothematische Schriften zu Gebieten wie dem Rechtsdienstleistungsrecht (*Kilian/Sabel/vom Stein*, Anwaltverlag) und der anwaltlichen Vergütung (*Krämer/Mauer/Kilian*, Verlag C.H. Beck) haben mit den Jahren gleichsam eine eigene „Kölner Anwaltsliteratur“ entstehen lassen. Sie wird in Kürze um ein Formularhandbuch für die anwaltliche Praxis erweitert, in dem *Henssler* und *Kilian* Verträge zu den anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften vorstellen sowie um eine Kommentierung des RDG angereichert (*Henssler/Deckenbrock*). Im nächsten Jahr wird ein Handbuch der Haftung von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern (*Henssler/Gehrlein/Holzinger*) folgen.

a) Kommentar Berufsrecht

Im Dezember 2013 ist die 4. Auflage des „Flaggschiffs“ des Instituts erschienen, der BRAO-Kommentar *Henssler/Prütting*. Zwischen der 3. Auflage und der Neuauflage lagen rund fünf Jahre. Auch wenn die Erscheinungsfolge damit kürzer als zwischen der 2. und 3. Auflage war, mussten aufgrund der intensiven Aktivitäten des Gesetzgebers gegen Ende der 17. Legislaturperiode umfangreiche Ergänzungen der Kommentierung vorgenommen werden. Mit *Stobbe* und *Koch* sind zwei Bearbeiter auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Als neue Bearbeiter konnten mit *Busse* und *Diller* zwei prominente Rechtsanwälte gewonnen werden. Beide haben die von ihnen nunmehr verantworteten Kommentierungen – im Schwerpunkt das „Credo der Anwaltschaft“ (§§ 1-3 BRAO) und die anwaltshaftungsrechtlichen Normen des Berufsrechts (§§ 51-52 BRAO) – umfassend neu bearbeitet. Mit *Henssler*, *Prütting*, *Kilian* und *Deckenbrock* sind auch in der Neuauflage vier „Kölner“ Autoren engagiert, die zentrale Vorschriften des Berufsrechts erläutern. Bis Ende März 2014 konnten vom Verlag bereits knapp 1.200 Exemplare des Kommentars abgesetzt werden. Die Nachfrage nach dem Kommentar ist erfreulich hoch, so dass der Verlag bereits über einen Nachdruck nachdenkt.

b) Kommentar Gesellschaftsrecht

Im September 2013 erschienen ist die 2. Auflage der gesellschaftsrechtlichen Gesamtkommentierung „Henssler/Strohn“ in der Beck’schen „Palandt-Reihe“. *Henssler*, *Kilian* und der Vorsitzende des Fördervereins, *Hirtz*, wirken weiterhin an diesem Projekt als Autoren mit und bearbeiten in dem Kommentar das PartGG (*Hirtz*) und die sozietätsrechtlich wichtigen Vorschriften zu Auflösung und Ausscheiden aus der GbR (*Kilian*). *Henssler* kommentiert anwaltsrechtlich nicht unmittelbar relevante Vorschriften des AktG und GmbHG. Die Kommentierungen sind umfassend aktualisiert worden und – im Bereich des PartGG – an die neue Rechtslage durch Einführung der PartGmbH angepasst worden.

c) Kommentar Medizinrecht

Im Dezember 2013 in 3. Auflage erschienen ist der Fachanwaltskommentar „Medizinrecht“, an dem mittlerweile *Henssler*, *Prütting*, *Kilian* und *Deckenbrock* mitwirken. Bearbeitet werden durch das IAR Materien, die Parallelen zum Anwaltsrecht aufweisen (*Kilian*: PartGG und MBO; *Prütting*: Prozessrecht, *Henssler* und *Deckenbrock*: Recht der GbR). Mit dem Engagement im Medizinrecht nutzt das Institut nicht nur langjährig aufgebautes Know-How

im Berufsrecht, sondern leistet auch durch eine allgemeine Berufsrechtsforschung einen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der freien Berufe. Nicht zuletzt ein harmonisiertes Berufsrecht in den regulierten freien Berufen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels. Aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten zu solchen Fragen in der Justiz, aber auch in den jeweils federführenden Fachministerien, kommt der Wissenschaft bei dieser Aufgabe eine besondere Bedeutung zu.

d) Kommentar Partnerschaftsgesellschaftsgesetz

Der Nomos-Verlag hat die bislang in der Reihe „Deutsches Bundesrecht“ angesiedelte Kurzkomentierung des PartGG, die *Kilian* von *Seibert* übernommen hat, im Berichtszeitraum in der Reihe „Nomos-Kommentare“ in BeckOnline veröffentlicht. Damit liegen nunmehr fünf unterschiedliche Kommentierungen des PartGG von Autoren des IAR vor: *Henssler* kommentiert das Gesetz im Berufsrechtskommentar *Henssler/Prütting* aus anwaltsspezifischem Blickwinkel und allgemein in dem großen PartGG-Kommentar in der „orangenen“ Kommentarreihe des Verlages C.H. Beck, *Kilian* aus medizinrechtlicher Sicht im Prütting'schen Medizinrechtskommentar und in den Nomos-Kommentar allgemeingesellschaftsrechtlich. *Hirtz* schließlich erläutert das Gesetz im gesellschaftsrechtlichen Standard-Kommentar *Henssler/Strohn*.

e) Formularbuch für die Anwaltskanzlei

Henssler und *Kilian* sind Autoren des zum Anwaltstag 2014 im Verlag C.H. Beck erscheinenden Formularbuchs für die Anwaltskanzlei. Dieses in der bekannten Struktur der Beck'schen Formularbücher konzipierte Werk enthält Formulare für die regelmäßig in einer Kanzlei anfallenden Strukturierungs-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Von Fragen der Anwaltszulassung über die Kanzleigründung bis hin zur potentiellen Kanzleifusion oder Abwicklung werden verschiedenste anwaltsrechtliche Themengebiete durch Formulare, Muster und Checklisten erschlossen. *Henssler* bearbeitet in dem neuen Werk die Muster für die Sozietät in der Rechtsform der GbR und für die PartG, *Kilian* die Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, die Bürogemeinschaft und die Kooperation.

f) Bibliographie des Anwaltsrechts

Im Berichtszeitraum abgeschlossen worden sind die Arbeiten am zweiten Band der „Bibliographie des Anwaltsrechts“, die von *Kilian* herausgegeben wird. Der die Jahre 2001-2010 abdeckende Teilband konnte bereits 2011 mit Hilfe von Druckkostenzuschüssen der Bundesrechtsanwaltskammer und des Deutschen Anwaltvereins im Anwaltverlag veröffentlicht werden. Nunmehr fertig gestellt worden ist der zweite Band, der die Jahre 1991-2000 abdeckt. Mit den beiden Bänden der Bibliographie wird die von 1991-2010 erschienene Buchliteratur zum Anwaltsrecht praktisch lückenlos nachgewiesen. Im neuen Teilband sind mehr als 500 Buchtitel in die bereits etablierte Systematik gebracht und indiziert worden. Die Bibliographie ermöglicht es, die gesamte in Buchform erschienene Literatur zu einem bestimmten anwaltsrechtlichen Thema zu recherchieren. Sie ergänzt damit die gängigen juristischen Datenbanken, die Buchliteratur nur lückenhaft nachweisen, und die Bibliotheksportale, die aufgrund wenig sachgerechter Verschlagwortung für spezifische Recherchen nur eingeschränkt tauglich sind. Gegenwärtig werden Gespräche mit BRAK und DAV über eine erneute Förderung geführt.

g) Kommentar Rechtsdienstleistungsrecht

Ein im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossenes Projekt ist die Kommentierung des Rechtsdienstleistungsrechts (RDG, RDGEG, RDV) unter der Herausgeberschaft von *Henssler* und *Deckenbrock*. Der Kommentar wird in der „orangenen“ Kommentarreihe des Verlags C.H. Beck erscheinen und an die Stelle des etablierten Werks „Rennen/Caliebe“ treten. In Abgrenzung zu den zahlreichen bereits publizierten Kommentaren zum RDG soll dieser Kommentar einen dezidiert wissenschaftlichen Anspruch aufweisen und von Wissenschaftlern und Richtern verfasst werden. Mit *Dux* und *Rillig* (geb. *Pelzer*) sind neben *Henssler* und *Deckenbrock* langjährige frühere Mitarbeiterinnen des Instituts für Anwaltsrecht als Autorinnen tätig. Der Kommentar soll noch im Laufe des Jahres 2014 erscheinen.

h) Handbuch Anwaltliches Berufsrecht

Die 2007 erstmals in der Schriftenreihe NJW Praxis des Verlags C.H. Becks publizierte systematische Darstellung „Anwaltliches Berufsrecht“ von *Kilian* soll im Jahr 2015 in

Neuaufgabe präsentiert werden. Die grundlegende Überarbeitung des Werks hat im Berichtszeitraum begonnen.

2. Einzelprojekte

Über diese Buchprojekte hinaus haben zahlreiche Einzelfragestellungen zu einer vielfältigen anwaltsrechtlichen Forschung geführt:

a) Grundlagenthemen

Zu einer guten Tradition der Forschungen des Instituts für Anwaltsrecht gehört es, Grundlagenthemen des Anwaltsrechts aufzuarbeiten, mit denen übergreifende Fragestellungen adressiert werden. Beispielhaft hierfür stehen im Berichtszeitraum Betrachtungen zu den Anforderungen an ein modernes Anwaltsrecht in Form eines Blicks ins Jahr 2030 (*Henssler*, AnwBl. 2013, 394 – 400) und der Beitrag von *Kilian* zu „Brennpunkten des anwaltlichen Berufsrechts (NJW 2014, 1499 – 1505).

b) Sozietätsrecht

Traditioneller Forschungsschwerpunkt des Instituts ist das Sozietätsrecht. Neben den diversen Kommentierungen, systematische Erläuterungen und Formularsammlungen zur GbR (*Henssler, Kilian, Deckenbrock*), PartG (*Henssler, Hirtz, Kilian*), Rechtsanwaltsgesellschaft (*Henssler, Kilian*) und LLP (*Henssler, Kilian*) wird dieses wichtige anwaltsrechtliche Teilrechtsgebiet durch zahlreiche Einzelveröffentlichungen begleitet. Im Berichtszeitraum stand an aktuellen Fragestellungen insbesondere die PartGmbH und das Problem des Fremdbesitzverbots im Zentrum der Forschungen. *Henssler* und *Kilian* haben sich mehrfach zur PartGmbH (AnwBl. 2014, 96 – 106; NJW 2014, 1761 - 1766; MDR 2013, 1137 – 1142; BB 2013/34, S. I) geäußert, *Kilian* hat ebenfalls wiederholt zum Thema Fremdbesitz publiziert (AnwBl. 2014, 111-117; NJW 2014, 1766 – 1770). Auch die vielschichtigen Fragen interdisziplinärer Berufsausübung sind analysiert worden. Zur Entscheidung des BVerfG vom 14.1.2014 zu Mehrheitserfordernissen bei interprofessionellen Zusammenarbeiten haben sich *Henssler* (EWiR 2014, 203 – 204) und *Glindemann* (AnwBl. 2014, 214 – 220) positioniert. Eher grundlegenden Charakter hatten Publikationen von *Deckenbrock* zum allgemeinen Berufsrecht der Berufsausübungsgemeinschaft (AnwBl. 2014, 118 – 129) und zur Haftung

des Scheinsozius (ZIP 2014, 701 – 712) sowie von *Prütting* zu Verwerfungen bei der BGB-Gesellschaft und den damit verbundenen Folgen für Sozietäten (AnwBl. 2014, 107 – 110).

Einige der erwähnten Arbeiten bildeten das Grundgerüst für den im November 2013 gemeinsam mit dem Anwaltsblatt veranstalteten Sozietätsrechtstag, der an die erfolgreiche Veranstaltung „Anwaltliche Spezialisierung“ aus dem Jahr 2012 anknüpfte. Im Rahmen dieser gut besuchten Veranstaltung referierten *Henssler*, *Prütting*, *Kilian* und *Deckenbrock*; *Hirtz* moderierte eine lebhafte Podiumsdiskussion. Das Anwaltsblatt berichtete nicht nur ausführlich redaktionell über das Symposium, sondern widmete ihm im Februar 2014 auch ein Schwerpunktheft, das ganz überwiegend aus Beiträgen Kölner Autoren bestand.

c) Rechtsdienstleistungsrecht

Das Rechtsdienstleistungsrecht nimmt seit Langem eine wichtige Rolle im Forschungsprofil des Instituts ein. Es hat im Berichtszeitraum erneut Anlass zu wissenschaftlichen Studien gegeben, nicht nur durch die Arbeiten an der bereits erwähnten Kommentierung des RDG, mit der die traditionsreichen Kommentierung „*Rennen/Caliebe*“ durch *Henssler* und *Deckenbrock* fortgeführt wird. Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag auf den rechtsdienstleistungsrechtlichen Fragen der Beratung in der betrieblichen Altersversorgung, in der Rechtsanwälte, Rentenberater und sonstige Rechtsdienstleister tätig sind. *Henssler* und *Deckenbrock* haben zu dieser Frage sowohl in einem Aufsatz (DB 2013, 2909 – 2917) als auch in einer Monographie (Das Berufsrecht der Rentenberater, 2014) Stellung genommen, *Henssler* dieses Thema zudem in einem von ihm mitherausgegebenen Sammelwerk zur betrieblichen Altersversorgung behandelt (*Schlewing/Henssler/Schipp/Schnitker*, Arbeitsrecht der betrieblichen Altersversorgung und Zeitwertkonten, 2013, Teil 3, S. 1 – 27). Ein weiterer Beitrag befasste sich mit der Erlaubnispflicht der Inkassoession (*Henssler/Michel*, EWIR § 2 RDG 1/13).

Kilian begleitet Fragen rund um das Thema Rechtsdienstleistungsrecht weiterhin kontinuierlich als Mitglied des DAV-Ausschusses „Rechtsdienstleistungsgesetz“, der mehrmals im Jahr tagt und Praxisfälle auf ihre Vereinbarkeit mit dem RDG untersucht. Er ist zugleich für dieses Rechtsgebiet Europabeauftragter des deutschen Anwaltvereins.

d) Berufspflichten

Die anwaltlichen Berufspflichten als Herzstück des Anwaltsrechts sind naturgemäß Pflichtprogramm der Forschung eines Instituts für Anwaltsrechts. Im Berichtszeitraum sind zwei Kardinalpflichten untersucht worden: *Henssler* hat die Interessenkonflikte als dem Dauerbrenner des Berufsrechts (AnwBl. 2013, 668 – 676) analysiert, *Prütting* die Unabhängigkeit als konstitutives Merkmal rechtsberatender Berufe (AnwBl. 2013, 683 – 687). *Kilian* ist der Frage nachgegangen, ob berufsethische Regeln ein Modell für die deutsche Anwaltschaft sein können (*Kilian*, AnwBl. 2013, 688 – 694), mit der zugleich die von *Henssler* 2008 angestoßene Diskussion neu akzentuiert wurde. Alle drei Arbeiten waren Gegenstand der Veranstaltung „Anwaltsrecht 150“ im Juni 2013, mit der nicht nur das 25. Gründungsjubiläum des Instituts für Anwaltsrecht begangen wurde, sondern zugleich der 60. bzw. 65. Geburtstag der Institutsdirektoren *Martin Henssler* und *Hanns Prütting*. Publizistisch Niederschlag gefunden hat diese Veranstaltung in einem Schwerpunktheft des Anwaltsblatts, mit dem das Institut erneut breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit genießen konnte.

e) Zivilrechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

Die im Institut für Anwaltsrecht tätigen Wissenschaftler sind ausnahmslos Zivilrechtler, so dass zivilrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts gleichsam zwangsläufig immer wieder Gegenstand der Forschungsaktivitäten sind. Im Berichtszeitraum sind Fragen der Anwaltshaftung, der Kündigung des Anwaltsvertrags und der anwaltlichen Vollmacht behandelt worden. *Henssler* hat sich gemeinsam mit *Ersfeld* mit der Hinweispflicht für einen Steuerberater im Hinblick auf eine Insolvenzantragspflicht durch den Geschäftsführer eines Unternehmens befasst (WuB VI A. § 15a InsO 1.13), *Kilian* mit Fragen der Anwaltshaftung bei Legal Due Diligence-Prüfung (WuB I V A, § 280 BGB 1.14) und der Wirtschaftsprüferhaftung bei Falschberatung (WuB IV A § 675 BGB 1.13). *Deckenbrock* hat zum Vergütungsanspruch des Rechtsanwalts nach Kündigung des Mandats (NJW 2014, 319) publiziert.

f) Vergütungsrecht und Kostenfinanzierung

Der Themenkomplex Vergütung und Kostenfinanzierung war im Berichtszeitraum primär vor dem Hintergrund des 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes Gegenstand von Forschung. *Kilian* hat dieses Gesetz als Sachverständiger vor dem Rechtsausschuss des Bundestags be-

wertet. Seine ausführliche schriftliche Stellungnahme ist im Rahmen einer Aufsatzserie im Anwaltsblatt unter dem Obertitel „Gedanken zur Kostenrechtsmodernisierung“ dokumentiert worden. Einzelbeiträge behandelten die Rechtsanwaltsvergütung (AnwBl. 2013, 882 – 888), die Prozesskosten- und Beratungshilfe (AnwBl. 2014, 46 – 50) und die Justizkosten (AnwBl. 2014, 314 – 317). *Kilian* hat sich zudem mit dem anwaltlichen Vergütungsanspruch bei unwirksamer Vergütungsvereinbarung beschäftigt (WuB I V A, § 675 BGB 1.14).

g) Anwaltliche Werbung / Spezialisierung

Das Thema „anwaltliche Außendarstellung“, das im Berichtszeitraum 2011/2012 eine besonders prominente Rolle eingenommen hatte, war im aktuellen Berichtszeitraum eher am Rande von Bedeutung: *Deckenbrock* hat zur Frage, ob die Anwaltswerbung "auch zugelassen am OLG" eine Irreführung ist, Stellung bezogen (*Deckenbrock*, NJW 2013, 2673), *Kilian* Problemfelder und Herausforderungen der Fachanwaltschaften untersucht (NJW 2013, 1561 – 1567).

h) Miscellanea

Ein das Institut seit seiner Gründung immer wieder beschäftigendes Thema ist die Syndikusanwaltschaft. Daher haben die Entscheidungen des BSG zur Möglichkeit der Befreiung von Syndizi von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unmittelbar zu Stellungnahmen von *Henssler* (BB 2014/20, S. I.) und *Kilian* (AnwBl. 2014, 468 – 473) geführt, in denen sie eine erste Einordnung der Judikate vorgenommen haben.

Wie in den vergangenen Jahren hat *Henssler* gemeinsam mit *Deckenbrock* im sog. ZAP-Gesetzgebungsreport die für die Anwaltschaft besonders wichtigen neuen Gesetze und Gesetzesvorhaben kurz vorgestellt (ZAP 2014, 239 – 246).

3. Dissertationsprojekte

Im Berichtszeitraum ist ein Dissertationsprojekt mit anwaltsrechtlichem Inhalt abgeschlossen worden. *Terriuolo* hat sich in ihrer Arbeit mit dem aktuellen und praxisrelevanten Thema „Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherung“ befasst.

II. Dokumentarische Arbeit

Seit Ende 2012 dokumentiert das Institut für Anwaltsrecht in den BRAK-Mitteilungen kontinuierlich das berufsrechtliche Aufsatzschritttum in eigener Kolumne im Mantel der Zeitschrift. Diese Dokumentation ergänzt die monatliche Bücherschau von *Kilian* im Anwaltsblatt, in der seit 2004 anwaltsrechtliche Bücher nachgewiesen und in Kurzform besprochen werden. Beide Dokumentationen sind über die Homepage des IAR dauerhaft und für die Allgemeinheit kostenlos zugänglich.

III. Gremientätigkeit

Nach wie vor sind Direktoren und Mitarbeiter des Instituts in vielfältiger Art und Weise auf nationaler und internationaler (hierzu unten B IV 3) Ebene in Gremien und Organisationen engagiert. *Henssler* ist Mitglied der Leitbildkommission des BFB, der Ethikkommission der Bundesrechtsanwaltskammer und des Beirats für Fragen des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe (Mittelstandsbeirat), wobei der Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel *Henssler* aktuell für die laufende Legislaturperiode erneut in den Beirat, den der Minister persönlich leitet, berufen hat. *Kilian* ist Direktor des Soldan Instituts, Mitglied des Ausschusses Rechtsdienstleistungsrecht des Deutschen Anwaltvereins und des Herausgeberbeirats der BRAK-Mitteilungen.

IV. Schriftenreihe des Instituts

Die Schriftenreihe des Instituts ist im Berichtszeitraum 2013/2014 um einen Band (Band 88) gewachsen. Die Schriftenreihe ist damit weiterhin die mit Abstand umfangreichste Sammlung anwaltsrechtlicher Monographien im deutschsprachigen Raum. Allerdings ist festzustellen, dass es aufgrund der immer größeren Zahl von Dissertationsschriftenreihen auch etablierter Verlage und der relativ hohen Kosten des Anwaltverlags schwieriger wird, Doktoranden für eine Veröffentlichung zu gewinnen. Die Bände kosten weiterhin 48,50 EUR, soweit nicht ein außergewöhnlicher großer Umfang Preiszuschläge erforderlich macht.

Kilian hat die vorerwähnte Neuerscheinung von *Terriuolo* in seiner monatlichen Kolumne „Bücherschau“ im Anwaltsblatt wie folgt vorgestellt:

Giannina Terriuolo, Das rechtsschutzversicherte Mandat: Eine berufsrechtliche und versicherungsrechtliche Analyse eines besonderen Dreiecksverhältnisses, Anwaltverlag, Bonn 2014, 256 S., ISBN 978-3-8240-5270-7, 48,50 EUR: „Dissertationen zum Thema Rechtsschutzversicherungen sind selten. Seit 1991 sind in der Bibliographie des Anwaltsrechts gerade einmal fünf solche Studien nachgewiesen. Es ist daher verdienstvoll, dass sich *Giannina Terriuolo* dem Thema „Das rechtsschutzversicherte Mandat“ in einer in Köln bei *Henssler* entstandenen Arbeit angenommen hat. Die Arbeit gliedert sich nach einer knappen Einleitung in drei große Hauptteile, die sich zwanglos aus dem Drei-Personen-Verhältnis von Rechtsanwalt, Mandant/Versicherungsnehmer und Rechtsschutzversicherung ergeben. Überzeugend ist, dass die Verfasserin die drei Rechtsbeziehungen, die aus dem Dreiecksverhältnis folgen, im Umfang gleichrangig behandelt und der Versuchung widersteht, sich allzu sehr auf aktuelle Streitfragen, die sich insbesondere im Verhältnis von Rechtsschutzversicherung und Rechtsanwalt ergeben, zu fokussieren. Auf diese Weise arbeitet *Terriuolo* einen breiten Strauß grundlegender Rechtsfragen auf. Dass in jedem der drei thematischen Schwerpunkte der Arbeit eine Vielzahl von Fragen angesprochen werden könnte, zwingt die Verfasserin dazu, sich jeweils auf einige besonders wichtige Fragestellungen zu konzentrieren. Die Auswahl ist hierbei zwangsläufig von subjektiven Interessen beeinflusst. Im ersten Hauptabschnitt der Arbeit analysiert die Verfasserin fünf praxisrelevante Problemfelder des Rechtsverhältnisses von Rechtsanwalt und Mandant, die aus der Tatsache folgen, dass ein Mandat eines Rechtsanwalts rechtsschutzversichert ist. Die Verfasserin untersucht zunächst die versicherungsrechtliche Frage der möglichen Haftung des Versicherungsnehmers für ein Fehlverhalten des Rechtsanwalts gegenüber der Rechtsschutzversicherung. und damit ein klassisches Problem des Versicherungsvertragsrechts, da bei Obliegenheiten eine Zurechnung nicht über § 278 BGB erfolgen kann. *Terriuolo* tritt hier der Auffassung bei, nach der der Rechtsanwalt als Wissenserklärungsvertreter des Versicherungsnehmers anzusehen ist. Die Verfasserin wendet sich sodann der zivil- und berufsrechtlichen Problematik zu, ob bei einem neuen Mandanten eine Erkundigungspflicht eines Rechtsanwalts über die Existenz einer Rechtsschutzversicherung besteht. Sie nimmt hier eine vermittelnde Sichtweise ein, nach der eine Erkundigungspflicht bei offensichtlicher Überforderung des Mandanten bzw. „in gewissen Rechtsgebieten“, in denen Versicherungsschutz die Regel sein soll, bestehen soll, verneint hingegen eine Erkundigungspflicht analog § 16 BORA. Die Verfasserin befasst sich nachfolgend mit dem weiteren Problemfeld, ob einen Rechtsanwalt, der Kenntnis vom Bestehen des Rechtsschutzversicherungsschutzes erlangt hat, zusätzliche Beratungspflichten in versicherungsrechtlicher Hinsicht treffen, obwohl er nicht explizit in versicherungsrechtlichen Angelegenheiten mandatiert ist. Die Herleitung einer solchen Pflicht aus § 1 Abs. 3 BORA lehnt *Terriuolo* ab. Ausführlich untersucht sie sodann, welche rechtlichen Folgen die Einholung der Deckungszusage des Rechtsschutzversicherers durch den Rechtsanwalt für den Versicherungsnehmer hat. Die Verfasserin verneint zunächst, dass eine konkludente Erteilung eines eigenständigen versicherungsrechtlichen Mandats durch die bloße Mitteilung der Versicherungsnummer an den Rechtsanwalt angenommen werden kann. Sie folgt sodann der Auffassung, dass eine Deckungsanfrage eine eigene Rechtsangelegenheit im Sinne von § 15 RVG ist und kein bloßer Annex zur Hauptsache im Sinne von § 19 RVG. In einer Erledigung der versicherungsrechtlichen Angelegenheit unter Verzicht auf eine Abrechnung sieht sie einen Verstoß gegen § 49b Abs. 1 S. 1 BRAO. Einem weiteren lebhaft umstrittenen Problem im Kontext der Deckungsanfrage geht die Verfasserin sodann nach, wenn sie untersucht, ob Kosten für eine Deckungsanfrage bei einem erstattungspflichtigen Gegner erstattungsfähig sind. *Terriuolo* schließt sich der herrschenden Auffassung an, nach der die Kosten für die Einholung einer Deckungszusage regelmäßig nicht in den Schutzbereich der haftungsbegründenden Normen fallen und deshalb nicht erstattungsfähig sind. Ein abschließender kurzer Abschnitt des ersten Hauptteils der Untersuchung widmet sich den Pflichten des Rechtsanwalts und den Problemen nach einer Ablehnung der Kostenübernahme durch die Rechtsschutzversicherung. Im zweiten Hauptteil ihrer Arbeit, der sich dem Verhältnis von Rechtsschutzversicherer und Versicherungsnehmer und damit versicherungsvertraglichen Fragen widmet, untersucht die Verfasserin schwerpunktmäßig drei hochaktuelle Probleme: Ausführlich behandelt die Verfasserin das Problem der freien Anwaltswahl im Rechtsschutzversicherungsvertrag, auch wenn die Arbeit die aktuelle Rspr. des OLG Bamberg und des BGH zu den Versicherungsbedingungen der HUK nicht mehr berücksichtigen konnte. Sie erörtert auf der Ebene der Versicherungsbedingungen § 17 ARB, aus Sicht des Berufsrechts § 3 Abs. 3 BRAO, mit Blick auf das Versiche-

rungsvertragsrecht § 127 VVG und aus der aus der Perspektive des Unionsrechts die Gewährleistungen in Art. 4 Abs. 1 Richtlinie 87/344/EWG. Unter der Prämisse, dass grundsätzlich freie Anwaltswahl besteht, untersucht die Verfasserin sodann verschiedene Fallgruppen, in denen eine Verletzung dieses Grundsatzes durch Klauseln einzelner Rechtsschutzversicherer im Raum steht bzw. stand. *Terriuolo* behandelt hier zum einen die unverbindliche Empfehlung eines Rechtsanwalts durch den Rechtsschutzversicherer, zum anderen das Angebot verschiedener Tarifoptionen für den Versicherungsnehmer bei Vertragsschluss, die zu einer unterschiedlichen Reichweite der freien Anwaltswahl führen. Ebenso erörtert wird die vom BGH jüngst entschiedene Problematik, ob Vergünstigungen des Versicherungsnehmers bei Wahl eines Vertragsanwalts des Rechtsschutzversicherers nach Vertragsschluss eine mittelbare Einschränkung des Grundsatzes der freien Anwaltswahl sind. Tarifspaltungen hält *Terriuolo* für problematisch. Bei einer Incentivierung der Beauftragung von Vertragsanwälten trete die Fürsorgepflicht der Rechtsschutzversicherer gegenüber dem Versicherungsnehmer zu sehr in den Hintergrund und werde durch wirtschaftliche Überlegungen verdrängt, so dass die nachvertragliche Beschränkung des Grundsatzes der freien Anwaltswahl nicht mehr hinnehmbar sei. Weiterer Schwerpunkt des zweiten Hauptteils der Untersuchung ist die Wirksamkeit von bestimmten Klauseln in den ARB, mit denen vom Versicherer Obliegenheiten des Versicherungsnehmers begründet werden. Der dritte Hauptteil der Untersuchung ist schließlich Rechtsproblemen beim Zusammenwirken von Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherung gewidmet. Ganz im Zentrum dieses Teils der Studie steht die umfassende rechtliche Würdigung von sog. Abrechnungsvereinbarungen bzw. Rationalisierungsabkommen zwischen Rechtsschutzversicherungen und Rechtsanwälten. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass im Bereich der außergerichtlichen Vertretung ein Verstoß gegen § 49b Abs. 1 BRAO regelmäßig nicht vorliegt, wohl aber im gerichtlichen Bereich. Sie sieht aber § 49b Abs. 3 BRAO dann als Hindernis, wenn der Versicherungsnehmer seinen Rechtsanwalt nicht selbst ohne Zutun der Rechtsschutzversicherung aussucht.“

B. Das Dokumentationszentrum

I. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Anwalts- und Notarrechts

1. Japanische Publikation zum Anwaltsrecht

Im Berichtszeitraum ist in japanischer Sprache ein Sammelband „Deutsches Anwaltsrecht und der aktuelle Zustand im deutschen Arbeitsrecht“ erschienen, der verschiedene Vorträge von Henssler, die er im Rahmen von zwei Forschungsaufenthalten in Japan gehalten hat, dokumentiert. Ziel des Werkes ist es, japanischen Wissenschaftlern und Berufsorganisationen das deutsche Anwaltsrecht nahe zu bringen. Beiträge in diesem Werk behandeln die Entwicklung des Anwaltsrechts in Deutschland und Europa, eine Einführung in das deutsche Anwaltsrecht und geben einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Rechtsberatungsmarktes.

Die intensive Kooperation mit der Chuo Law School wurde im Berichtszeitraum durch einen Forschungsaufenthalt von *Kilian* in Tokio fortgesetzt, in dessen Rahmen er Vorträge zu Rechtsverfolgungskosten und den Fachanwaltschaften hielt. Auch diese sollen in japanischer Sprache publiziert werden.

2. Englischsprachige Publikation zu den weltweiten Rechtsanwaltschaften

Henssler ist Ende 2012 zum General Reporter der 2014 in Wien stattfindenden Konferenz der ACADEMIE INTERNATIONALE DE DROIT COMPARE / INTERNATIONAL ACADEMY OF COMPARATIVE LAW für die Abteilung Zivilprozess-/Berufsrecht bestellt worden. In dieser Funktion koordiniert er mit Hilfe eines in Köln entwickelten Leitfadens die Entstehung eines englischsprachlichen Werks, in dem Länderberichte zu rund 20 Anwaltschaften enthalten sein werden. Henssler selbst steuert zu diesem Werk einen zusammenfassenden Bericht bei, *Prütting* ist der *national reporter* für Deutschland. Geplant ist, die Beiträge im Verlag Springer in Buchform in englischer Sprache zu veröffentlichen. Ein vergleichbares Werk ist letztmalig in den 1990er Jahren in England erschienen, so dass mit ihm eine echte Marktlücke geschlossen wird.

3. Kolumne Blick ins Ausland

Einen periodischen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Anwaltsrecht des europäischen Auslands gewährt das Dokumentationszentrum zudem in der seit 2010 von *Lemke* betreuten Kolumne „Blick ins Ausland“, die im Anwaltsblatt erscheint.

4. Kolumne Legal Ethics

Seit 2010 ist *Kilian* „European Correspondent“ der renommierten internationalen Fachzeitschrift „Legal Ethics“. Er berichtet in dieser Funktion zweimal jährlich in englischer Sprache über Entwicklungen im deutschen Anwaltsrecht. Dieses wird international kaum wahrgenommen, da die deutsche Rechtswissenschaft und die verfasste Anwaltschaft in entsprechenden Fachkreisen nur sehr wenig präsent sind. Das Engagement dient daher einer besseren Information des Auslands über das deutsche Anwaltsrecht.

5. Notarrecht

Für die notarrechtliche Forschung des Dokumentationszentrums steht im Berichtszeitraum weiterhin die intensive Auseinandersetzung mit der „Notar-Entscheidung“ des EuGH vom 24.5.2011, deren Fokus sich nun auf die Folgen für das nationale Notarrecht verlagert hat. *Henssler/Kilian* haben sich mit der Genehmigung von EU-Auslandsbeurkundungen in Folge der EuGH-Rechtsprechung beschäftigt (EWiR § 11 BNotO 1/13), *Henssler* hat sich zudem in einem Vortrag vor der Düsseldorfer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Vereinigung mit dem Status Quo des deutschen Notarrechts beschäftigt.

II. Arbeit des Dokumentationszentrums

1. Informationsplattformen

Die Internetpräsenz des Dokumentationszentrums ist im Berichtszeitraum an die Corporate Identity der Universität angepasst worden und wird von Frau *Lemke* und Frau *Kothe* kontinuierlich erweitert.

Internationale Fachkreise werden seit 1999 in unregelmäßigen Abständen über den Jahresbrief des DKZ informiert, in dem dreisprachig über aktuelle Entwicklungen im deutschen Anwaltsrecht berichtet wird.

Weitere Informationswege sind die von *Kilian* und *Lemke* betreuten Kolumnen in Legal Ethics und Anwaltsblatt (s.o.)

2. Servicetätigkeit

Das Dokumentationszentrum erbringt in der täglichen Arbeit zahlreiche Serviceleistungen gegenüber in- und ausländischen Individualpersonen (Rechtsanwälten und Wissenschaftlern) sowie ausländischen Verbänden und Institutionen, die sich mit Fragen zum deutschen oder ausländischen Berufsrecht an das Dokumentationszentrum wenden.

3. Auslandskontakte / -aufenthalte


Konferenzteilnahmen haben *Kilian* im Berichtszeitraum nach England, Norwegen und Schottland geführt.

Henssler ist seit 2009 ständiger Gastprofessor an der Universität Paris I (Sorbonne) und lehrt im Rahmen dieser Professur neben dem Arbeitsrecht auch das Anwaltsrecht (u.a. für die Rechtsanwaltseignungsprüfung). *Kilian* war im Academic Year 2012/2013 Inhaber einer *Associate Fellowship* des *Institute of Advanced Legal Studies* in London. Das Institut, das Bestandteil der Universität London ist, wird gemeinhin als Zentrum der anwaltsrechtlichen Forschung im Common Law und gibt u.a. des *International Journal of the Legal Profession* heraus. *Henssler* hat im Frühjahr 2013 an diesem Institut wissenschaftlich im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes gearbeitet.

4. Gremientätigkeit

Kilian war im Berichtszeitraum als Mitglieder in verschiedenen internationalen Arbeitsgruppen bzw. Kommissionen aktiv, in denen sie im Interesse der deutschen Anwaltschaft die Positionen des deutschen Berufsstands vertreten:

- Arbeitsgruppe „Empirical Research Into Legal Professions“; eine internationale Arbeitsgruppe mit Vertretern von Anwaltsorganisation aus sechs europäischen Staaten unter Führung des O.B.F.G, die gemeinsame statistische Standards für die Anwaltsforschung etablieren soll (*Kilian*)
- „ISA Working Group on Comparative Studies of the Legal Professions“; eine internationale Arbeitsgruppe der ISA, welche die Entwicklung der Anwaltschaft v.a. aus rechtssoziologischer Sicht untersucht (*Kilian*)

- 
- Fachgremium „International Legal Aid Group“; eine internationale Expertengruppe, welche Fragen des Zugangs zum Recht unter besonderer Berücksichtigung der Anwaltschaft untersucht (*Kilian*).

Henssler und *Kilian* sind zudem Mitglied des Editorial Board der renommierten Fachzeitschrift „International Journal Of The Legal Profession“, *Kilian* Mitglied des Advisory Board von „Legal Ethics“, einer weiteren international führenden Fachzeitschrift.

C. Anwaltsorientierte Juristenausbildung durch das Institut für Anwaltsrecht

Vorbemerkung: Die nachfolgende Übersicht umfasst nur solche anwaltsorientierten Lehrveranstaltungen der Universität zu Köln, die personell unmittelbar dem Institut für Anwaltsrecht zugeordnet werden können. Daneben steht ein sehr breites anwaltsorientiertes Programm der Kölner Juristischen Fakultät, das vom Anwaltsinstitut unterstützt wird.

I. Vorlesungen

1. Ringvorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf"

Im sechszehnten Jahr wird die Ringvorlesung „Einführung in den Anwaltsberuf“ angeboten. Die Veranstaltungsreihe hat zu mittlerweile mehr als 150 Vorträgen geführt und wird zur Zeit in jedem Wintersemester durchgeführt. Im Wintersemester 2013/2014 referierten u.a. Syndizi der AUDI AG zur Tätigkeit von Unternehmensjuristen, der Bonner Rechtsanwalt Eberhard Rott zur anwaltlichen Tätigkeit im Erbrecht und die Gewinnerin der Kanzleigründerpreises 2012 zu erfolgreichen Kanzleigründungen. Wie üblich referierten zudem *Henssler* und *Prütting* als Institutsdirektoren zum Abschluss der Staffel der Ringvorlesung über „Aktuelle Themen des Anwaltsrechts“.

2. Vorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf"

Die Vorlesung "Einführung in den Anwaltsberuf", die bereits seit langem Bestandteil der Kölner anwaltsorientierten Ausbildung ist, hat im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 erneut *Kilian* übernommen. Die Vorlesung ist Bestandteil des Vorlesungsprogramms in zahlreichen Schwerpunktbereichen im Sinne der neuen juristischen Ausbildungsordnung.

3. Vorlesung "Anwaltliche Rhetorik"

Hirtz, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Instituts für Anwaltsrecht an der Universität zu Köln, hat im Berichtszeitraum erneut in jedem Semester seine Vorlesung „Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg“ angeboten. Die Veranstaltung dient der Vermittlung des handwerklichen Rüstzeugs angehender Anwälte. In ihr wird der Umgang mit Sprache aus anwaltlicher Sicht nahe gebracht. Im Rahmen der Veranstaltungen

werden zum einen die Inhalte anwaltlicher Rhetorik vorgestellt, zum anderen auch praktische Übungen mit den Teilnehmern durchgeführt.

II. Seminare

1. Seminar "Vertragsgestaltung"

Im Sommersemester 2014 wird – nun schon im neunzehnten Jahr in Folge – von *Henssler* gemeinsam mit Prof. Dr. *Brambring* das Seminar zur Vertragsgestaltung angeboten. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden an die Tätigkeit des vertragsgestaltenden Juristen heranzuführen. Hierzu werden konkrete Aufgaben der Vertragsgestaltung aus verschiedenen Rechtsgebieten gestellt (Wirtschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Familienrecht und Arbeitsrecht). Im Jahr 2014 schreibt im Rahmen dieses Seminars ein Teilnehmer seine universitäre Examenshausarbeit im Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat. Zudem erbringen weitere Studenten im Rahmen des Seminars eine examensrelevante Klausurleistung. Einige der Themen haben unmittelbaren anwaltsrechtlichen Inhalt, so etwa eine Aufgabenstellung zum Vertrag einer anwaltlichen Bürogemeinschaft. Wie in den vergangenen Jahren wird das Seminar von Praktikern – den Herren Rechtsanwälten Dr. *Schnitker* und Dr. *Sittard* – aus der Sozietät Freshfields begleitet, die das Seminar zugleich finanziell unterstützen.

2. Seminar "Anwaltliche Gesprächsführung "

Im Berichtszeitraum hat Kilian zweimal das Seminar „Anwaltliche Gesprächsführung“ angeboten, in dessen Rahmen Studierende zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation unter Anleitung von *Kilian* Mandatsgespräche simulieren.

3. Seminar "Mandatsbearbeitung und Zeitmanagement "

Ebenfalls von Kilian wurde Im Berichtszeitraum zweimal das Seminar „Anwaltliches Mandats- und Aufgabenmanagement“ veranstaltet. In diesem Seminar wird Studierenden der Ablauf eines anwaltlichen Mandats von der Annahme bis zum Ende der außergerichtlichen Tätigkeit aus praktischer Sicht vermittelt.

4. Seminar „Anwaltliches Projektmanagement“

Die im Wintersemester 2009/2010 erstmals angebotene, seinerzeit neu konzipierte Lehrveranstaltung „Anwaltliches Projektmanagement“ ist im Berichtszeitraum erneut angeboten worden. Rechtsanwalt Dr. *Heinrich Stallknecht*, Partner der Sozietät TaylorWessing in Düsseldorf, bringt im Rahmen des Seminars Studierenden das anwaltliche Projektmanagement näher. Die Veranstaltung baut auf dem Befund auf, dass ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien in der Betreuung von Großprojekten liegt. Diese werden häufig von der "Wiege bis zur Bahre" anwaltlich begleitet. Dabei greifen die verschiedensten Rechtsgebiete ineinander. Neben gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen (gesellschaftsrechtliche Strukturierungen bzw. Umstrukturierungen) sind Themen aus dem Immobilienrecht (öffentliches und privates Baurecht, Grundstücksrecht, Mietrecht), Wirtschaftsrecht (Finanzen und Steuern) und nicht selten internationale Rechtsaspekte von Bedeutung. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes.

III. Weitere Elemente der Kölner Anwaltsausbildung

Weiter verfestigt worden ist die – seit jeher im Vergleich zu anderen Universitäten – stark ausgeprägte Anwaltsorientierung. Jeder Studierende muss nach der aktuell geltenden Studienordnung eine Vorlesung zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation besucht haben, um zum Staatsexamen zugelassen zu werden. Die aus dem Institut für Anwaltsrecht heraus angebotenen anwaltsorientierten Vorlesungen etwa zur anwaltlichen Rhetorik (*Hirtz*) oder zum anwaltlichen Mandat (*Kilian*) erlangen hierdurch eine besondere Bedeutung, ebenso wie Moot-Court Veranstaltungen, an denen sich *Henssler* regelmäßig als Richter beteiligt.

IV. Wirtschaftsjurist

Einen Beitrag zur Ausbildung hochqualifizierter Anwälte leistet weiterhin der Kölner Masterstudiengang Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist, der zum Wintersemester 2002/2003 als Weiterbildungsstudiengang etabliert worden war. Er wird von *Henssler* als

Fakultätsbeauftragter und Mitglied der Weiterbildungskommission betreut. Nach wie vor sind ca. die Hälfte der 50 Teilnehmer eines Jahrgangs zur Anwaltschaft zugelassen und nutzen den Studiengang, um ihre Kenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts zu vertiefen. Ein großer Teil der als Dozenten eingesetzten Lehrbeauftragten stammt aus der Anwaltschaft. Die Nachfrage nach den 50 Studienplätzen war auch zum aktuellen Jahrgang unvermindert hoch. Anfänglich als Weiterbildungsstudiengang etabliert, ist der Studiengang 2009 aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen als Master-Studiengang akkreditiert worden. Seine ohnehin bereits große Attraktivität ist damit zusätzlich gestärkt und seine internationale Anerkennung sichergestellt worden. Die Anzahl der Bewerbungen übersteigt inzwischen deutlich diejenige der freien Plätze, so dass eine strenge Auswahl vorgenommen werden muss.

V. Fachanwaltsausbildung

Henssler ist weiterhin in der Ausbildung zum Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie zum Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht engagiert.

D. Anhang: Dokumentation

I. Veröffentlichungen

Im Berichtszeitraum wurden von *Henssler, Prütting* und Mitarbeitern des Instituts erneut mehr als 50 Kommentierungen, Aufsätze und Anmerkungen mit anwaltlichem Bezug veröffentlicht:

1. *Deckenbrock*, Kommentierung der §§ 112a – 112g, 215 BRAO, in: *Henssler/Prütting* (Hrsg.), *Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung*, C.H. Beck-Verlag München, 4. Aufl. 2014.
2. *Deckenbrock*, Kommentierung der §§ 705 – 722 BGB, in: *D. Prütting* (Hrsg.), *Medizinrecht*, 3. Aufl. 2014.
3. *Deckenbrock*, Anmerkung zum Beschluss des KG Berlin vom 27.9.2013, Az. 12 W 94/12 - Zur Umwandlung einer Wirtschaftsprüfungs-GmbH in eine GmbH & Co. KG, *EWiR* 2014, S. 79 – 80.
4. *Deckenbrock*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 26.09.2013 (IX ZR 51/13; *NJW* 2014, 317) - Zum Vergütungsanspruch des Rechtsanwalts nach Kündigung des Mandats, *NJW* 2014, S. 319.
5. *Deckenbrock*, Das allgemeine Berufsrecht der Berufsausübungsgemeinschaft: Überlegungen zur überfälligen Reform des anwaltlichen Gesellschaftsrechts, *AnwBl.* 2014, S. 118 – 129.
6. *Deckenbrock*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 20.02.2013 (I ZR 146/12): Zur Frage, ob die Anwaltswerbung " auch zugelassen am OLG " eine Irreführung darstellt, *NJW* 2013, S. 2673.
7. *Deckenbrock*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 19.9.2013 (IX ZR 322/12): Anwaltliche Interessenkollision bei Scheidungsmandaten), in: *KammerForum* (Mitteilungen der Rechtsanwaltskammer Köln), S. 160 – 162.
8. *Deckenbrock/Jordans*, Die obligatorische Streitschlichtung nach § 15a EGZPO: Eine aktuelle Bestandsaufnahme, *MDR* 2013, S. 945 – 948.
9. *Deckenbrock/Meyer*, Die Haftung des Scheinsoziums, *ZIP* 2014, S. 701 – 712.

10. *Glindemann*, Anwalts-GmbH und das Bundesverfassungsgericht: Ende der Diskriminierung? Erste Überlegungen zur Neuordnung des Berufsrechts nach dem Beschluss des BVerfG, *AnwBl.* 2014, S. 214 – 220.
11. *Henssler*, Kommentierung der §§ 4 - 17, 43a, 46, 48 – 49a, 59 c - m BRAO sowie von Vorschriften der BORA, in: *Henssler/Prütting* (Hrsg.), *Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung*, C.H. Beck-Verlag München, 4. Aufl. 2014.
12. *Henssler*, Kommentierung des PartGG, in: *Henssler/Prütting* (Hrsg.), *Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung*, C.H. Beck-Verlag München, 4. Aufl. 2014.
13. *Henssler*, Kommentierung der §§ 723 – 740 BGB, in: *D. Prütting* (Hrsg.), *Medizinrecht*, 3. Aufl. 2014.
14. *Henssler*, Anforderungen an ein modernes Anwaltsrecht – Blick ins Jahr 2030, *AnwBl.* 2013, S. 394 – 400.
15. *Henssler*, Editorial: Die PartG mbB als deutsche Antwort auf die LLP – ein erster Schritt zur überfälligen Reform des Personengesellschaftsrechts, *BB* 2013, S. I.
16. *Henssler*, Interessenkonflikte – der Dauerbrenner des Berufsrechts, *AnwBl.* 2013, S. 668 – 676.
17. *Henssler*, Rechtliche Rahmenbedingungen für die Beratung über die betriebliche Altersversorgung und den Vertrieb von Versicherungsprodukten, in: *Schlewing/Henssler/Schipp/Schnitker*, *Arbeitsrecht der betrieblichen Altersversorgung und Zeitwertkonten*, 2013, Teil 3, S. 1 – 27.
18. *Henssler/Deckenbrock*, *Das Berufsrecht der Rentenberater*, Köln 2014.
19. *Henssler/Deckenbrock*, *Das Berufsrecht der Rentenberater*, *DB* 2013, S. 2909 – 2917 (Zusammenfassung von 16).
20. *Henssler*, Die PartGmbH – großer Wurf oder (zu) kleine Lösung? *AnwBl.* 2014, S. 96 – 106.
21. *Henssler*, Editorial: Pauenschlag des BSG – eine Zeitenwende für Syndikusanwälte, *BB* 2014, S. I.
22. *Henssler*, Einführung in das deutsche Anwaltsrecht, in: *Henssler/Mori/Yonezu*, *Deutsches Anwaltsrecht und der aktuelle Zustand im deutschen Arbeitsrecht*, 2014, S. 3 – 42 (in japanischer Sprache).

23. *Henssler*, Entwicklung des Rechtsberatungsmarktes, in: Henssler/Mori/Yonezu, Deutsches Anwaltsrecht und der aktuelle Zustand im deutschen Arbeitsrecht, 2014, S. 43 – 72 (in japanischer Sprache).
24. *Henssler*, Die Entwicklung des Anwaltsrechts in Deutschland und Europa, in: Henssler/Mori/Yonezu, Deutsches Anwaltsrecht und der aktuelle Zustand im deutschen Arbeitsrecht, 2014, S. 153 – 176.
25. *Henssler*, Die LLP – bessere Alternative zur PartG mbB?, NJW 2014, S. 1761 – 1766.
26. *Henssler/Michel*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 30.10.2012 (XI ZR 324/11): Zur erlaubnispflichtigen Inkassoession, EWiR § 2 RDG 1/13.
27. *Henssler/Ersfeld*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 7.3.2013 (IX ZR 64/12): Zur Hinweispflicht für einen Steuerberater im Hinblick auf eine Insolvenzantragspflicht durch den Geschäftsführer eines Unternehmens, WuB VI A. § 15a InsO 1.13.
28. *Henssler/Kilian*, Anmerkung zum Urteil des BGH vom 4.3.2013 (NotZ (Brfg) 9/12): Zur Genehmigung von EU-Auslandsbeurkundungen, EWiR § 11 BNotO 1/13.
29. *Henssler*, Anmerkung zum Beschluss des BVerfG vom 14.1.2014 (1 BvR 2998/11): Verfassungsmäßigkeit von § 59f Abs. 1 BRAO im Hinblick auf Beschränkung der Zulassung einer Berufsausübungsgesellschaft von Rechtsanwälten und Patentanwälten, EWiR 7/2014, S. 203 – 204.
30. *Henssler*, Erläuterter Vertrag einer Sozietät, in: Heinz/Ritter (Hrsg.), Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei, 2014, S. [erscheint demnächst].
31. *Henssler*, Erläuterter Vertrag einer Partnerschaftsgesellschaft, in: Heinz/Ritter (Hrsg.), Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei, 2014, S. [erscheint demnächst].
32. *Kilian*, Kommentierung der §§ 43d, 44, 45, 47, 49b-c BRAO, §§ 21-23 BORA, in: Henssler/Prütting (Hrsg.), Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung, C.H. Beck-Verlag München, 4. Aufl. 2014.
33. *Kilian*, Kommentierung der §§ 717 – 740 BGB, in: Henssler/Strohn, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl., 2014.
34. *Kilian*, Kommentierung des PartGG, in: D. Prütting (Hrsg.), Medizinrecht, 3. Aufl. 2014.
35. *Kilian*, Kommentierung der §§ 18 – 23d MBOÄ, in: D. Prütting (Hrsg.), Medizinrecht, 3. Aufl. 2014.

36. *Kilian*, Das Fremdbeteiligungsverbot im Spannungsfeld von Berufs-, Gesellschafts- und Unionsrecht: Die Kohärenzanforderungen in der Dogmatik des EuGH als Reformherausforderung, *AnwBl.* 2014, S. 111 – 117.
37. *Kilian*, Gedanken zur Kostenrechtsmodernisierung I: Die Rechtsanwaltsvergütung, *AnwBl.* 2013, S. 882 – 888.
38. *Kilian*, Gedanken zur Kostenrechtsmodernisierung II: Prozesskosten- und Beratungshilfe - Den Zugang zum Recht sichern: Tatsachen, Anforderungen, Probleme und Lösungsideen, *AnwBl.* 2014, S. 46 – 50.
39. *Kilian*, Gedanken zur Kostenrechtsmodernisierung III: Justizkosten und Kostendeckungsgrad: Tatsachen, Anforderungen und Maßstäbe, *AnwBl.* 2014, S. 314 – 317.
40. *Kilian*, "Berufsethische Regeln" - ein Modell für die deutsche Anwaltschaft? Gedanken zu einer falsch akzentuierten Diskussion: Zwischenbilanz nach fünf Jahren und ein neuer Anstoß, *AnwBl.* 2013, S. 688 – 692.
41. *Kilian*, Die Fachanwaltschaft - Problemfelder und Herausforderungen, *NJW* 2013, S. 1561 – 1567.
42. *Kilian*, Anmerkung zur Entscheidung des BGH vom 19.04.2012 (Az: III ZR 224/10): Zur Frage der Wirtschaftsprüferhaftung bei Falschberatung, *WuB IV A § 675 BGB* 1.13.
43. *Kilian*, Anmerkung zum Urteil des LG Berlin vom 14.9.2013 (Az. 2 O 540/11): Anwalts haftung bei Legal Due Diligence-Prüfung, *WuB I V A, § 280 BGB* 1.14.
44. *Kilian*, Anmerkung zum Urteil des OLG Koblenz vom 11.7.2012 (Az. 2 U 1023/11): Anwaltslicher Vergütungsanspruch bei unwirksamer Vergütungsvereinbarung, *WuB I V A, § 675 BGB* 1.14.
45. *Kilian*, Die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung, *MDR* 2013, S. 1137 - 1142.
46. *Kilian*, Brennpunkte des anwaltlichen Berufsrechts, *NJW* 2014, S. 1499 – 1505.
47. *Kilian*, Die Zukunft der Syndikusanwaltschaft nach den BSG-Urteilen, *AnwBl.* 2014, S. 468 – 473.
48. *Kilian*, Alternative Business Structures ante portas? *NJW* 2014, S. 1766 – 1770.
49. *Kilian*, Erläuterte Satzung einer Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, in: Heinz/Ritter (Hrsg.), *Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei*, 2014, S. 105 – 128.
50. *Kilian*, Erläuterter Vertrag einer Bürogemeinschaft, in: Heinz/Ritter (Hrsg.), *Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei*, 2014, S. 128 – 139.

51. *Kilian*, Erläuterter Vertrag einer Kooperation, in: Heinz/Ritter (Hrsg.), Beck'sches Formularbuch für die Anwaltskanzlei, 2014, S. 145 – 150.
52. *Prütting*, Kommentierung der §§ 4 - 17, 43a, 46, 48 – 49a, 59 c - m BRAO sowie von Vorschriften der BORA, in: Henssler/Prütting (Hrsg.), Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung, C.H. Beck-Verlag München, 4. Aufl. 2014.
53. *Prütting*, Rechtsverwerfungen bei der BGB-Gesellschaft - und die Folgen für Sozietäten: Ein kritischer Überblick zum Stand der Rechtsentwicklung, AnwBl. 2014, S. 107-110.
54. *Prütting*, Der Zivilprozess im Jahre 2030: Ein Prozess ohne Zukunft? Faktoren in der Zukunftsdebatte: Anwälte, Richter und die ZPO, AnwBl. 2013, S. 401 – 405.
55. *Prütting*, Die Unabhängigkeit als konstitutives Merkmal rechtsberatender Berufe, AnwBl. 2013, S. 683 – 687.

II. Vorträge

Von *Henssler*, *Prütting* und *Kilian* wurden im Berichtszeitraum u.a. die nachstehenden Vorträge zu anwaltlichen Themen gehalten:

1. Vorträge von Henssler

- Interessenkonflikte, Vortrag auf dem Symposium „Anwaltsrecht 150“ des Instituts für Anwaltsrecht in **Köln**, 18. Juni 2013
- Die PartG mbB – großer Wurf oder (zu) kleine Lösung, Vortrag auf dem Sozietätsrechtstag 2013 in **Köln**, 8. November 2013
- Die Zukunft des Notars im europäischen Rechtsrahmen, Vortrag vor der Düsseldorfer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Vereinigung am 20. 2. 2014 in **Düsseldorf**.
- Update Rechtsberatung bAV: Wer darf was in der betrieblichen Altersversorgung?, Vortrag auf dem 5. BRBZ-Rechtsberatungskongress zur betrieblichen Altersversorgung in **Köln** am 6. März 2014
- Die PartGmbH - Hintergründe, Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Berufspraxis – Vortrag auf der DGVH-Veranstaltung zur „Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung“ am 8. Mai 2014 in **Köln**.

- Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen -, Vortrag auf dem Südbadischen Anwaltstag der RAK Freiburg in **Rust**, 16. Mai 2014.
- Das Berufsrecht der anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften, Vortrag auf dem 65. Deutschen Anwaltstag in **Stuttgart**, 27. Juni 2014

2. Vorträge von Prütting

- Die Unabhängigkeit als konstitutives Merkmal rechtsberatender Berufe, Vortrag auf dem Symposium „Anwaltsrecht 150“ des Instituts für Anwaltsrecht in **Köln**, 18. Juni 2013
- Rechtsverwerfungen bei der BGB-Gesellschaft - und die Folgen für Sozietäten, Vortrag auf dem Sozietätsrechtstag 2013 in **Köln**, 8. November 2013

3. Vorträge von Kilian

- Generalisten und Spezialisten, Vortrag auf dem 64. Deutschen Anwaltstag in **Düsseldorf**, 7. Juni 2013
- Berufsethische Regeln" - ein Modell für die deutsche Anwaltschaft?, Vortrag auf dem Symposium „Anwaltsrecht 150“ des Instituts für Anwaltsrecht in **Köln**, 18. Juni 2013
- Lawyers and the Future of Legal Services, Vortrag auf der Konferenz des IILAACE / der CEEBA in **Berlin**, 20. September 2013
- Die Zukunft des Fremdbesitzverbots im deutschen Berufsrecht, Vortrag auf dem Sozietätsrechtstag 2013 in **Köln**, 8. November 2013
- Entwicklung der Fachanwaltschaften, Vortrag auf der Hauptversammlung des Deutschen Anwaltvereins in **Berlin**, 15. November 2013
- Die Übernahme von Prozesskostenrisiken durch Dritte: Konzepte der Drittfinanzierung von Rechtsstreitigkeiten in Deutschland, Vortrag vor der Chuo Law School in **Tokio**, 25. März 2014
- Die besonderen Gerichtsbarkeiten in Deutschland, Vortrag vor der Chuo Law School in **Tokio**, 3. April 2014

- Access to Justice and Litigation Costs in Germany, Vortrag vor der German-British Jurists Association in **Edinburgh**, 18. Mai 2014
- Lawyers and the Future of Legal Services, Vortrag vor der Norsk Advokatforeningen in **Oslo**, 22. Mai 2014
- Das Management von Haftungsrisiken in Anwaltskanzleien, Jahresvortrag des Instituts für Anwaltsrechts in **Köln**, 4. Juni 2014
- Ten Years After: The 2003 Reforms of Legal Education in Germany: An Evidence-Based Impact Assessment, Vortrag auf dem WG Hart Workshop 2014 in **London**, 23. Juni 2014
- Berufsethische Regeln: Ein Schisma zwischen Anwaltsorganisationen und Anwaltschaft?, Vortrag auf dem 65. Deutschen Anwaltstag in **Stuttgart**, 26. Juni 2014.
- Inhalte und Strukturen anwaltlicher Tätigkeit, Vortrag auf dem 65. Deutschen Anwaltstag in **Stuttgart**, 27. Juni 2014.

4. Vorträge von Deckenbrock

- Das besondere Berufsrecht der Sozietät, Vortrag auf dem Sozietätsrechtstag 2013 in **Köln**, 8. November 2013

III. Kölner Literatur zum Anwaltsrecht

Seit 1997 hat das Institut für Anwaltsrecht kontinuierlich Standardwerke – Kommentare, Handbücher, Lehrbücher, systematische Darstellungen – zum Anwaltsrecht etabliert. Diese „Kölner Literatur zum Anwaltsrecht“ besteht mittlerweile aus einem Dutzend Titel.

1. Kommentare

- *Henssler/Prütting* (Hrsg.), Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung, 1. Aufl. 1997, 2. Aufl. 2004, 3. Aufl. 2010, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-55871-9.
- *Henssler*, Kommentar zum Partnerschaftsgesellschaftsgesetz, 1. Aufl. 1997, 2. Aufl. 2008, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-55673-9.
- *Henssler/Deckenbrock*, Kommentar zum Rechtsdienstleistungsgesetz, 4. Aufl. 2014, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-57060-5.

2. Handbücher

- *Henssler/Streck*, Handbuch des Sozietätsrechts, 1. Aufl. 2001, Handbuch Sozietätsrecht, 2. Aufl. 2011, Otto Schmidt Verlag, ISBN 978-3-504-18061-4.
- *Henssler/Koch*, Handbuch Mediation in der Anwaltspraxis, 1. Aufl. 2000, 2. Aufl. 2004, Anwaltverlag, ISBN 3-8240-0563-8.
- *Prütting*, Außergerichtliche Streitschlichtung, 1. Aufl. 2003, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-48444-5.
- *Kilian/vom Stein/Offermann-Burckart*, Praxishandbuch Anwaltsrecht, 1. Aufl. 2005, 2. Aufl. 2010, Anwaltverlag, ISBN 978-3-8240-1036-3.
- *Kilian/vom Stein/Sandkühler*, Praxishandbuch Notarrecht, 1. Aufl. 2005, 2. Aufl. 2010, Notarverlag, ISBN 978-3-9406-4503-6.

3. Systematische Darstellungen

- *Koch/Kilian*, Anwaltliches Berufsrecht, 1. Aufl. 2007, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-53246-7.
- *Kilian/Sabel/vom Stein*, Rechtsdienstleistungsrecht, 1. Aufl. 2008, Anwaltverlag, ISBN 978-3-8240-0781-3.
- *Krämer/Mauer/Kilian*, Vergütungsmanagement und -vereinbarung, 1. Aufl. 2005, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-52789-0.

4. Lehrbücher

- *Kilian*, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 1. Aufl. 2005, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-53305-1.
- *Kilian*, Das anwaltliche Mandat, 1. Aufl. 2008, Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-55738-5
- *Henssler*, Rechtliche und berufsrechtliche Grundlagen und Grenzen der Mediation, 1. Aufl. 1999, 2. Aufl. 2004, 3. Aufl. 2006, 4. Aufl. 2009, FernUniversität Hagen, ISBN: 71054-8-01-S 1 (für die 3. Aufl. 2006).

IV. Schriftenreihe des Instituts für Anwaltsrecht

Band 1: *Gerrit W. Hartung*, Das anwaltliche Verbot des Versäumnisurteils, ISBN: 3-87389-200-6 (1991).

Band 2: *Michael Bern*, Verfassungs- und verfahrensrechtliche Probleme anwaltlicher Vertretung im Zivilprozeß, ISBN: 3-87389-201-4 (1992).

Band 3: *Sabine Henrichfreise*, Frankreichs Anwaltschaft im Wandel, ISBN: 3-87389-202-2 (1992).

Band 4: *Irmgard Reihlen*, Die Haftung von Rechtsanwälten und Notaren gegenüber Drittbegünstigten für Fehler bei der Testamentserrichtung, ISBN: 3-87389-204-9 (1992).

Band 5: *Festschrift für Walter Kolvenbach*, Deutsches und europäisches Anwaltsrecht, ISBN: 3-87389-203-0 (1992).

- Band 6:** *Hartmut König*, Rechtsberatungsgesetz – Grundfragen und Reformbedürftigkeit, ISBN: 3-87389-205-7 (1993).
- Band 7:** *Sven-Holger Undritz*, Anwaltsgebühren – Tradition und Wettbewerb, ISBN: 3-87389-206-5 (1994).
- Band 8:** *Jörg Nerlich*, Internationale Kooperationsmöglichkeiten für europäische Rechtsanwälte, ISBN: 3-87389-207-3 (1994).
- Band 9:** *Frauke Rawert*, Anwaltshaftung gegenüber Dritten, ISBN: 3-87389-208-1 (1994).
- Band 10:** *Martin Henssler / Jörg Nerlich (Hrsg.)*, Anwaltliche Tätigkeit in Europa, ISBN: 3-87389-209-X (1994).
- Band 11:** *Thomas Niessen*, Frankreichs Anwaltschaft – Die „große“ Reform des anwaltlichen Berufsrechts, ISBN: 3-87389-210-3 (1994).
- Band 12:** *Stefan Breuer*, Anwaltliche Werbung – Inhalt und Grenzen, ISBN: 3-87389-211-1 (1995).
- Band 13:** *Ingo Kleutgens*, Die Sekundärhaftung des Rechtsanwalts – Wege aus einem verjährungsrechtlichen Dilemma, ISBN: 3-87389-212-X (1994).
- Band 14:** *Susanne Mälzer*, Werbemöglichkeiten für Rechtsanwälte in der Europäischen Union, ISBN: 3-87389-213-8 (1995).
- Band 15:** *Markus Vogel*, Versagung, Rücknahme und Widerruf der Anwaltszulassung wegen Unwürdigkeit der Person, ISBN: 3-87389-214-6 (1995).
- Band 16:** *Patrick Junge-Ilges*, Haftungsvereinbarungen der rechts- und wirtschaftsberatenden Berufe, ISBN: 3-87389-215-4 (1994).
- Band 17:** *Lars-Uwe Pera*, Anwaltshonorare in Deutschland und den U.S.A. – Honorarspruch, standesrechtliche Stellung und Durchsetzung der Honorare im bilateralen Verhältnis, ISBN: 3-87389-216-2 (1995).
- Band 18:** *Sabine Wesser*, Grenzen zulässiger Inländerdiskriminierung, ISBN: 3-87389-217-0 (1995).
- Band 19:** *Tim Oliver Vogels*, Haftung von Rechtsanwälten in der Sozietät, ISBN: 3-87389-218-9 (1995).
- Band 20:** *Carsten Bissel*, Die Rechtsstellung des Syndikusanwalts und die anwaltliche Unabhängigkeit, ISBN: 3-87389-219-7 (1996).
- Band 21:** *Frank René Remmert*, Anwaltschaft zwischen Tradition und Wettbewerb – Das Berufs- und Standesrecht der Rechtsanwälte in England und Deutschland, ISBN: 3-87389-220-0 (1996).
- Band 22:** *Martin Bell*, Anwaltshaftung gegenüber Dritten, ISBN: 3-87389-221-9 (1996).
- Band 23:** *Heinz-Willi Kamps*, Der Rechtsanwalt in der Steuerberatungsgesellschaft, ISBN: 3-87389-222-7 (1997).
- Band 24:** *Katharina Schwarz*, Praxis und Zukunft der außergerichtlichen Regelung von Mietkonflikten, ISBN: 3-87389-223-5 (1996).
- Band 25:** *Yadwigha Pretzell*, Anwaltsrecht in Finnland, Schweden und Norwegen, ISBN: 3-87389-224-3 (1998).

Band 26: *Christoph Hommerich / Hanns Prütting*, Das Berufsbild des Syndikusanwalts, ISBN: 3-8240-5190-7 (1998).

Band 27: *Bernhard Hahn*, Anwaltliche Rechtsausführungen im Zivilprozeß – Rechtsinformation und Rechtskommunikation zwischen professionellen Verfahrensbeteiligten, ISBN: 3-8240-5191-5 (1998).

Band 28: *Renate Schurr*, Anwaltsgesellschaften in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika – Ein gesellschaftsrechtlicher Vergleich, ISBN: 3-8240-5192-3 (1998).

Band 29: *Henryk Haibt*, Die Kapitalbeteiligung Berufsfremder an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Geschichte und geltendes Recht, ISBN: 3-8240-5193-1 (1998).

Band 30: *Markus B. Rick*, Die verfassungsrechtliche Stellung des Rechtsanwalts, ISBN: 3-8240-5194-X (1998).

Band 31: *Sabine Strotmann*, Der Zusammenschluß von Rechtsanwälten: Rechtsformwahl und Haftung, ISBN: 3-8240-5195-8 (1998).

Band 32: *Markus Lubitz*, Der Rechtsanwalt in der Betriebsverfassung, ISBN: 3-8240-5196-6 (1998).

Band 33: *Martin Henssler, Peter Schlosser (Hrsg.)*, Clinical Legal Education in den USA, ISBN: 3-8240-5197-4 (1999).

Band 34: *Andreas Lehmann*, Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte – Eine rechtsvergleichende Untersuchung des U.S.-amerikanischen und des deutschen Rechts, ISBN: 3-8240-5198-2 (1999).

Band 35: *Undine Krebs*, Anwaltstätigkeit im Falle des Unterliegens im Zivilprozeß in erster Instanz, ISBN: 3-8240-5199-0 (1999).

Band 36: *Stephan Hermanns*, Grenzen zulässiger Rechtsberatung durch die öffentliche Hand und den privaten Unternehmer, ISBN: 3-8240-5200-8 (2000).

Band 37: *Jochen Vogel*, Die Berufshaftung der Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte in Norwegen, ISBN: 3-8240-5201-6 (2000).

Band 38: *Simone Schnitzler*, Die schadensrechtliche Ersatzfähigkeit außergerichtlicher Rechtsverfolgungsschritte, ISBN: 3-8240-5202-4 (2000).

Band 39: *Franz Norbert Otterbeck*, Das Anwaltskollektiv der DDR, ISBN: 3-8240-5203-2 (2000).

Band 40: *Katja Mihm*, Berufsrechtliche Kollisionsprobleme beim Anwaltsnotar, ISBN: 3-8240-5204-0 (2000).

Band 41: *Cornelius Popp*, Die Verpflichtung des Anwalts zur Aufklärung des Sachverhalts, ISBN: 3-8240-5205-9 (2001).


Band 42: *Ingo Quast*, Die Rechtsstellung des Unternehmensjuristen in der Europäischen Union, ISBN: 3-8240-5206-7 (2001).

Band 43: *Kirsten Thiergart*, Haftungsrechtliche Auswirkungen von Qualitätsmanagementsystemen aus anwaltlicher Sicht, ISBN: 3-8240-520 (2001).

Band 44: *Heike Diekötter*, Die Zulässigkeit der Rechtsberatung über Telefonmehrwertdienste, ISBN: 3-8240-5206-7 (2001).

- Band 45:** *Florian Bachelin*, Die Zusammenarbeit von Rechtsanwälten in Europa, ISBN: 3-8240-5209-1 (2002).
- Band 46:** *Uwe Lüken*, Die Regulierung der Anwaltswerbung in den USA im Vergleich zu Deutschland, ISBN: 3-8240-5210-5 (2002).
- Band 47:** *Norbert Maubach*, Gewerbliche Prozessfinanzierung gegen Erfolgsbeteiligung, ISBN: 3-8240-5211-3 (2002).
- Band 48:** *nicht erschienen*
- Band 49:** *Dirk-Ulrich Otto*, Die Abtretung des Anwaltshonorar an einen Anwalt, ISBN: 3-8240-5213-X (2002).
- Band 50:** *Frank Lindenberg*, Wahrheitspflicht und Dritthaftung des Rechtsanwaltes im Zivilverfahren, ISBN: 3-8240-5214-8 (2002).
- Band 51:** *Natascha Jährig*, Fachanwaltschaften – Entstehung, Entwicklung und aktuelle Fragen, ISBN: 3-8240-5214-8 (2002).
- Band 52:** *Matthias Eggert*, Die Nichtzulassungsbeschwerde der VwGO, ISBN: 3-8240-5216-4 (2002).
- Band 53:** *Frank Giroto*, Die Rechtsanwaltsgesellschaft mit beschränkter Haftung, ISBN: 3-8240-5217-2 (2002).
- Band 54:** *Karola Piepenstock*, Rechtsberatung in den Medien, ISBN: 3-8240-5218-0 (2003).
- Band 55:** *Malte T. Passarge*, Die Aktiengesellschaft als neue Rechtsform für anwaltliche Zusammenschlüsse, ISBN: 3-8240-5219-9 (2003).
- Band 56:** *Fabian Georg Heintze*, Rechtsanwalts-Franchising, ISBN: 3-8240-5220-2 (2003).
- Band 57:** *Martin van Bühren*, Berufshaftpflichtversicherung der Rechtsanwälte, ISBN: 3-8240-5221-0 (2003).
- Band 58:** *Tassilo Schiffer*, Rechtbeziehung, Rechtsdurchsetzung und Haftung in virtuellen Schlichtungsverfahren, ISBN: 38240-5222-9 (2003).
- Band 59:** *Matthias Kilian*, Der Erfolg und die Vergütung des Rechtsanwalts, ISBN: 3-8240-5223-7 (2003).
- Band 60:** *Karina Feix*, Die Verankerung einvernehmlicher Streitbeilegung im deutschen Zivilprozessrecht, ISBN: 3-8240-5224-5 (2004).
- Band 61:** *Gerrit Krämer*, Die Rechtsanwaltschaft beim BGH, ISBN: 3-8240-5225-3 (2004).
- Band 62:** *Marco Wirtz*, Die Regelungskompetenz der Satzungsversammlung, ISBN: 3-8240-5226-1 (2004).
- Band 63:** *Astrid Steinkraus*, Anwaltliche Berufsordnung und Zivilrecht, ISBN: 3-8240-5227-X (2004).
- Band 64:** *Sara Leins*, Anwaltsrecht und Anwaltsgesellschaften in Australien, ISBN: 3-8240-5228-8 (2004).
- Band 65:** *Wibke Schramm*, Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, ISBN: 3-8240-5229-6 (2004).
- Band 66:** *Dirk Christoph Schaubes*, Anwaltliche Unabhängigkeit, ISBN: 3-8240-5230-X (2005).

- Band 67:** *Jost Schützeberg*, Der Notar in Europa, ISBN: 3-8240-5232-6 (2005).
- Band 68:** *Oliver Knöfel*, Grundfragen der internationalen Berufsausübung von Rechtsanwälten, ISBN: 3-8240-5231-8 (2005).
- Band 69:** *Sten Frenzel*, Die Unlauterkeit anwaltlicher Berufsrechtsverstöße, ISBN: 3-8240-5233-4 (2005).
- Band 70:** *Katja Nelte*, Das Berufsbild des Rechtsanwalts als Auslegungshilfe für den Rechtsbesorgungsbegriff, ISBN: 978-3-8240-5234-9 (2007).
- Band 71:** *Sarah Bunk*, Vermögenszuordnung, Auseinandersetzung und Ausscheiden in Sozietät und Gemeinschaftspraxis, ISBN: 978-3-8240-5235-6 (2007).
- Band 72:** *Michael Waschkau*, EU-Dienstleistungsrichtlinie und Berufsanerkenntnisrichtlinie, ISBN: 3-8240-5236-9 (2008).
- Band 73:** *Melanie Pelzer*, Die Sozietät im Sinne der BRAO unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligung von Berufsfremden, ISBN: 3-8240-5239-4 (2008).
- Band 74:** *Anabel Harting*, Berufspflichten des Strafverteidigers und Sanktionierung pflichtwidrigen Verhaltens, ISBN: 3-8240-5241-7 (2008).
- Band 75:** *Julia Unseld*, Die Rechtsstellung kommunaler und funktionaler Selbstverwaltungskörperschaften bei ihrer Inanspruchnahme für staatliche Aufgaben – dargestellt am Beispiel der Gemeinden und Rechtsanwaltskammern, ISBN: 978-3-8240-5244-8 (2008).
- Band 76:** *Kristina von der Linden*, Die Zulassung von kapitalistisch strukturierten Anwaltsgeellschaften des europäischen Auslands am Rechtsberatungsmarkt, ISBN: 978-3-8240-5245-5 (2008).
- Band 77:** *Maurice Séché*, Die Vereinbarkeit freiberuflicher Regulierungen mit dem EGV – unter besonderer Berücksichtigung des Art. 86 Abs. 2 EGV, ISBN: 978-3-8240-5245-2 (2008).
- Band 78:** *Katharina Hastenrath*, Möglichkeit der Etablierung eines Schlichtungsverfahrens durch die Rechtsanwaltskammer bei Streitigkeiten zwischen Rechtsanwalt und Mandant – Voraussetzungen, Ausgestaltungsmöglichkeiten und Verfahren, ISBN: 978-3-8240-5247-9 (2008).
- Band 79:** *Christian Deckenbrock*, Strafrechtlicher Parteiverrat und berufsrechtliches Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, ISBN 978-3-5248-6 (2009).
- Band 80:** *Martin Henssler / Hanns Prütting (Hrsg.)* Anwaltschaft und Wissenschaft im Dialog – 20 Jahre Institut für Anwaltsrecht, ISBN 978-3-8240-5252-3 (2009).
- Band 81:** *Philipp Steffen*, Der Grundsatz der einheitlichen Pflichtverletzung, ISBN 978-3-8240-5254-7 (2010).
- Band 82:** *Geert Rehberg*, Rechtsberatung durch Treuhänder: Treuhandfunktionen in steuerorientierten Immobilienkapitalanlagemodellen und ihre Vereinbarkeit mit Rechtsberatungs- und Rechtsdienstleistungsgesetz, ISBN 978-3-8240-5258-5 (2010).
- Band 83:** *Carolin Arnemann-Bredohl*, Der Anwalt im Spannungsfeld zwischen Rechtspflege und Dienstleistung: Eine rechtsvergleichende Untersuchung der deutschen und englischen Anwaltschaft, ISBN 978-3-8240-5257-8 (2010).



Band 84: *Borbála Dux*, Die pro bono-Tätigkeit des Anwalts und der Zugang zum Recht: Übertragbarkeit eines US-amerikanischen Modells auf Deutschland?, ISBN 978-3-8240-5260-8 (2011).

Band 85: *Jessica Blattner*, Die Vertragsgestaltung im Anwaltsvertrag unter besonderer Berücksichtigung Allgemeiner Mandatsbedingungen, ISBN 978-3-8240-5262-2 (2012).

Band 86: *Matthias Kilian*, Entwicklungen in der deutschen Anwaltschaft 2000-2010, ISBN 978-3-8240-5263-9 (2012).

Band 87: *Peter Wende*, Das Fremdbesitzverbot in den freien Berufen, ISBN 978-3-8240-5264-6 (2012).

Band 88: *Giannina Terriuolo*, Rechtsanwalt und Rechtsschutzversicherung, ISBN 978-3-8240-5270-7 (2014).